



Schleiden

Prof. Dr. Hugo Zöller †

Aus München ereilt uns die Nachricht, daß am Montag abend Professor Dr. Hugo Zöller, der im Ruhestand lebende älteste Redakteur der königlichen Zeitung, kurz vor seinem 81. Geburtstag einem Gehirnschlag erlegen ist.

Mit dem Heimgang Hugo Zöllers schießt ein ungewöhnlich reiches, vielbewegtes Leben, dessen Geschichte der Verstorbenen in seinem vor 2 Jahren erschienenen Buch: „Als Journalist und Richter in Deutschlands großer Kolonialzeit“ (Kochler und Amelang, Leipzig) zugleich mit jugendlicher Frische und dem ruhig abgeklärten Urteil des Alters zusammenhängend erzählt hat. Die Ergebnisse seiner Forschungsreisen hatte er schon vorher in elf Bänden niedergelegt.

Zöller ist ein Kinder der Eifel, der er stets geräuschvolle Liebe bewahrt hat; er wurde am 12. Januar 1852 in Oberhausen bei Schleiden geboren. Es klingt wie ein gutmütiger Scherz des Schicksals, daß Zöller, der später den größten Anstrengungen oft in mörderischem Klima handelte, durch Kränklichkeit zu seinem Beruf gekommen ist. Als Student der Rechte mußte er seine Studien abbrechen, um in südlicheren Gegenden Heilung zu suchen. Während eines Aufenthalts in Städtz (1873) brach dort eine Meuterei der Marine gegen die Regierung aus; Zöller schickte aufs Geratewohl einige Berichte an die ihm von seinem Elternhaus her wohlbekannte königliche Zeitung. Diese Berichte stellten den Fähigkeiten des Neulings ein vortreffliches Zeugnis aus; ein paar Wochen später war Zöller, der bisher eine journalistische Tätigkeit nie erlangen hatte, Redakteur der königlichen Zeitung. Nachdem er durch kleinere Studien- und Berichterstattungen das in ihn gesetzte Vertrauen vollumfänglich gerechtfertigt, trat er 1879 eine Reise um die Erde an, die besonders dem Studium der englischen und holländischen Kolonialpolitik galt. Seine anschaulichen, insbesonders wertvollen Reiseberichte hatten großen Erfolg; Zöller wurde infolgedessen für eine lange Reihe von Jahren der Weltreisende seines Vates. Ausgedehntes erdumfassendes Wissen, vielseitige Sprachkenntnisse, die Gabe scharfer Beobachtung und anregende Darstellung bereinigten sich bei ihm, der darüberhinaus nicht den Wahn eines besonders fröhlichen Menschen machte, mit einer außerordentlichen Fähigkeit und Bewandlung des Körpers, so daß er für seinen schwierigen und strapaziösen Beruf die beste Eignung mitbrachte.

Nach Abschluß seiner Wanderjahre hat Zöller mit kurzen Unterbrechungen als Berichterstatler in München gelebt. Höhepunkte dieser Zeit waren für ihn die Begegnungen mit Bismarck, verächtlich für ihn in Friedrichstr. zu Gait, einmal, nach dem 80. Geburtstag des Altpräsidenten, sogar mehrere Wochen lang. Entwürfen sind Zöllers Mitteilungen über den ersten Weltkrieg und mit dem Gründer des Reichs der Zukunft seiner Schöpfung entgegen. Am Jahre 1927 verließ der bayrische Minister Zöller in warmer Anerkennung seiner Verdienste als sachlicher und verständnisvoller journalistischer Vertreter der königlichen Zeitung in München den Professorentitel.

Wie nur wenigen war es Zöller beschieden, anfern Planeten kennenzulernen. Aber er war nichts weniger als ein bloßer Globetrotter und tüchtler Kosmopolit; er hing mit ganzem Herzen an seiner Heimat. Sein langes, erfolgreiches Leben liefert einen Beweis dafür, daß mit Lust und Liebe betriebene Arbeit das beste Mittel ist, einen Menschen gesund und frisch zu erhalten; nach fünf Jahrzehnten emstigen Fleißes bedurfte es noch längere Zeit, ehe Zöller sich erholte konnte, in wohlverdienter Ruhe sich der friedlichen Abendsonne zu erfreuen.

Kath. Jungmänner auf der Bühne

Gemünd Eifel, 11. Jan. Das ist nun schon in demnächst geworden, wenn die Kath. Jungmänner mit einem Theaterabend an die Öffentlichkeit treten, finden sich alle Freunde der kath. Jugendbewegung ein, die dann auch wirklich ein paar feine Stunden der Unterhaltung bei den Jungmännern finden. So konnte der Präses des Vereins auch am vergangenen Sonntagabend wieder viele Freunde des Vereins begrüßen und ihnen den Dank des Jungmännervereins für ihre Unterstützung und ihr Interesse an der kath. Jugendbewegung ausdrücken. Die Zuschauer erlebten drei Zimmermams „Spiel von den heiligen drei Königen“, ja sie erlebten wirklich das Gegenbild durch das seine und lebenswahre Spiel aller Mitglieder. Er war ein großes Ereignis, dieses für eine Bühnenaufführung nicht besonders geeignete

Regendenspiel durch Laienspieler aufzuführen zu lassen. Aber die Spielführer hat gezeigt, daß sie auch den größten Aufgaben gewachsen ist. Hier und da waren wohl noch einige Mängel, aber das gesamte Spiel und der Gesamteindruck waren so überwiegend, daß man über die kleinen Schwächen, die sich nun einmal bei der besten Laienspielergruppe zeigen, hinwegsehen konnte. Der Bühnenaufbau war einfach, aber sehr wirkungsvoll gestaltet. Der Jungmännerverein darf auf seine Spielführer stolz sein und wohl alle Besucher hoffen, daß sie auch in einiger Zeit wieder einen feinen Abend besichert.

Studentenbühne im Kloster Steinfeld

Steinfeld, 11. Jan. Die Studentenbühne im Kloster Steinfeld tritt auch in diesem Jahre wieder an die Öffentlichkeit. Am nächsten Sonntag, dem 15. Januar, führt sie im Steinfeldener Kloster das Schauspiel aus der Römerzeit in 5 Akten von Oberander „Das Kaiser Schiff“ auf. Am heutigen Mittwoch findet eine Aufführung nur für Schulkinder statt. Die Aufführung beginnt jeweils um 14.30 Uhr, Ende gegen 19 Uhr. Der Reintrag der Aufführungen ist für den Unterhalt armer Schüler bestimmt.

Weihnachtsfeier in Golbach

Golbach, 9. Jan. Am Feste der hl. Dreikönige lud der Jungmännerverein Stoll-Golbach, dessen Leiter der hochw. Herr Kaplan F e r n g e s ist, zu einer Familienweihnachtsfeier in den Saal Wälder ein. Der Präses gab seiner großen Freude über den guten Besuch Ausdruck, waren doch nicht nur Besucher aus Golbach erschienen, sondern auch ganze Familien aus

Zum Milchkampf in Mechernich

Mechernich, 11. Jan. Am Mittwoch, dem 28. Dezember 1932, hatte der Bürgermeisterei des Amtes Mechernich als Ortspolizeibehörde eine Bekanntmachung betr. Höchst- und Mindestpreise für Trinkmilch erlassen, die folgendermaßen lautet: „Der Herr Regierungspräsident hat angeordnet, daß die durch seine Verordnung betr. die Preise für Trinkmilch im Regierungsbezirk Trier vom 30. September 1932 (Amtsblatt S. 323) festgesetzten Preise als Höchst- und Mindestpreise zu gelten haben. Für den Ort Mechernich gilt daher als Höchst- und Mindestpreis der am 15. Oktober 1932 in Mechernich ortsübliche Preis. Am genannten Schlichte betrug der Preis je Liter Trinkmilch 21 Pf. frei Haus. Dieser Preis darf in Mechernich weder unterboten noch überschritten werden. An der Einhaltung dieses Preises sind die Produzenten und Händler gebunden.“ Hieraus sind Stimmen laut geworden, die von einer Preiserhöhung sprachen, weil nämlich eine Milchhändlerin, die gleichzeitig Produzentin ist, Trinkmilch zum Preise von 16 Pf. frei Haus geliefert hat und zwar mit der fraglichen Zeit. Am Dreikönigenfest befahl sie eine Veranlassung des Christl. Metallarbeiterverbandes in Mechernich u. a. ebenfalls mit dieser Frage, worüber wir schon berichtet haben. Heute bringen wir eine uns zugehende Meinungsäußerung von anderer ebenfalls geschäftiger Seite.

Auf der Tagung des Christl. Metallarbeiterverbandes Eifel behandelte man am Sonntag u. a. auch den Schutz der Arbeiterchaft vor unberechtigter Belastung aus der Milchverwertung. Die Stellungnahme zur Milchverwertung erweist sich für eine Verfügung der Regierung Trier, die für den Regierungsbezirk den am 15. Okt. 32 ortsüblichen Milchpreis als Höchst- und Mindestpreis festsetzte. Die Hauptmenge der Vollmilch wurde an gen. Tage in Mechernich zu 21 Pf. pr. Liter an die Konsumenten verkauft. Dieser Preis ist somit um 1 Pf. höher als der Preis, der vor dem Krieg allgemein auch in Mechernich für 1 Liter Milch bezahlt wurde.

Wenn man bedenkt, daß die Kraftfuttermittel auch heute noch etwas teurer sind, als vor dem unheilvollen Kriege, daß die Schweizerische heute höher sind als vor dem Kriege, daß heute bei den niederen Schlachtpreisen die Zubehufe beim Vieheintrag erheblich größer ist, daß die Steuerbelastung stärker geworden ist, und die bauerlichen Bedarfsmittel im Vergleich zur Vorkriegszeit höher im Preise stehen als ihre Produkte, so

wird ein jeder rechtlich denkende Mensch den Preis von 21 Pf. für ein Liter Milch nicht unerschrocken hoch finden.

Seit langen Jahren hat die Arbeiterchaft einen erfolgreichen harten Kampf um Verbesserung ihrer in weitem Maße menschenwürdigen Existenz gekämpft. Leider hat die große langandauernde

Obstbaumzählung im Amte Mechernich

Mechernich, 10. Jan. Bei der am 1. Dezember 1932 in Verbindung mit der Viehzählung durchgeführten Obstbaumzählung wurden im Amtsbezirk Mechernich insgesamt 15 489 Obstbäume bei 873 Obstbaumbesitzern ermittelt. Bei der Obstbaumzählung im Jahre 1913 wurden insgesamt 16 348 Obstbäume gezählt. Die Obstbäume verteilen sich auf die einzelnen Gemeinden und Orte wie folgt:

Gemeinde	1. Dez. 32	1. Dez. 13
Breitenbenden	1324 (262)	1844
Farzheim	1460 (293)	1865
Holzheim	1613 (177)	1793
Roggenborn	506 (90)	669

Ort	Blumen- Zweige- Weiden- Reineclauden- bäume		Süß- holz- bäume	Sauer- holz- bäume	Apri- elen- bäume	Pflirsch- bäume	Walnuß- bäume
	Apfel- bäume	Birn- bäume					
Breitenbenden	602	162	489	45	16	3	7
Farzheim	577	204	623	23	14	6	13
Holzheim	903	149	499	35	15	1	11
Roggenborn	147	91	226	28	11	2	3
Buffen	670	160	593	29	21	2	17
Farzheim	346	134	293	18	12	2	9
Mechernich	2150	816	1520	273	1008	15	80
Roggenborn	538	194	440	85	31	8	8
Strempt	404	161	403	57	45	2	6
	6337	2071	5095	593	1173	19	102

Wald und Büsche, so daß man von einem wirklichen Familienfest sprechen konnte. Nach einem Vortrag des Präses, in dessen Mittelpunkt das Thema stand: „Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft“, wurden zwei Theaterstücke aufgeführt. Alle Spieler taten ihr Bestes und hielten sich in ihre Rollen gut eingelebt, so daß ihnen reichlich verdienter Beifall zuteil wurde. Die Pausen wurden ausgefüllt durch Lieder und Musikstücke, an denen sich Mitglieder und Freunde des Vereins beteiligten. Möge unser Jungmännerverein auch weiterhin blühen und wachsen zum besten der ganzen Pfarrgemeinde!

Ort	Buffen	1494 (95)	2339
	Bergheim	812 (212)	701
	Mechernich	5896 (1443)	4696
	Roggenborn	1304 (348)	1212
	Strempt	1080 (88)	1229

In den vorliegenden Zahlen ist die in Klammern angegebene Anzahl noch nicht ertragsfähiger Obstbäume bereits erhalten.

Die Gesamtzahl der Bäume verteilt sich in den einzelnen Gemeinden auf

Die einzelnen Obstarten wie folgt:

Ort	Blumen- Zweige- Weiden- Reineclauden- bäume		Süß- holz- bäume	Sauer- holz- bäume	Apri- elen- bäume	Pflirsch- bäume	Walnuß- bäume
	Apfel- bäume	Birn- bäume					
Breitenbenden	602	162	489	45	16	3	7
Farzheim	577	204	623	23	14	6	13
Holzheim	903	149	499	35	15	1	11
Roggenborn	147	91	226	28	11	2	3
Buffen	670	160	593	29	21	2	17
Farzheim	346	134	293	18	12	2	9
Mechernich	2150	816	1520	273	1008	15	80
Roggenborn	538	194	440	85	31	8	8
Strempt	404	161	403	57	45	2	6
	6337	2071	5095	593	1173	19	102

Noch kein Winter

Heute kam es nur vereinzelt und hauptsächlich am Rande der Berglagen, wo die feuchte Kaltluft zum Aufsteigen gezwungen wurde, zu etwas Niederschlag. Für Westdeutschland ist Winterwetter zunächst noch nicht zu erwarten; hier wird ein neuer Warmfrontangriff schon in Kürze wieder allgemein trüb-regnerisches Wetter bringen.

Bocherga bis Donnerstag: Wieder allgemein trüb und regnerisch.

Kreistriegerverbandesfest 1933 in Mechernich

Mechernich, 10. Jan. - Auf der am Sonntag nachmittag im Hotel Weiberg abgehaltenen ersten diesjährigen Generaterversammlung des Kreistriegervereins Mechernich wurden die Termine für die in diesem Jahre in Mechernich stattfindenden Kreistriegerverbandesveranstaltungen einmütig festgelegt. Danach findet das Verbandspreisfest am Sonntag, 18. Juni, und das Kreistriegerverbandesfest am Sonntag, den 9. Juli statt. Bis dahin wird der neue Sachstand auf dem Eifelstadien soweit erledigt sein, daß man dem Kreistriegerverband einen würdigen Platz zur Verfügung stellen kann. Auf die übrigen Beschlüsse der Generaterversammlung kommen wir noch zurück.

Mit dem Fahrrad gestürzt

bs Mechernich, 10. Jan. Eine kleine Radfahrerin kam auf der Heerstraße so unglücklich zu Fall, daß sie ins Kreisstranzenhaus Mechernich geschafft werden mußte, wo ein komplizierter Beinbruch festgestellt wurde.

Geschäftliches

Auch im neuen Jahr wird es der Hausfrau vornehmste Sorge sein, den Abgaben der Einkünfte Einkünfte zu vermeiden. Hierbei unterstützen die Hausfrau in erster Linie die erprobten Maggi-Erzeugnisse. Salaten, Fisch- und Fleischspeisen lassen durch das wenige Tropfen Maggi-Gewürz, mit Maggi's Suppenwürfel (mehr als 30 verschiedene Sorten) bereitet werden, man spart viel Mühe und Kosten. Maggi's Fleischbrühwürfel geben ohne Mühe feine Fleischbrühe zu Koch- und Eintöpfen. Der Maggi's Produkte verwenden, spart und kostet doch gut.

Gesellschaftsregister - Eintragung

In das Gesellschaftsregister wurde heute unter Nr. 45 die Weidengemeinschaft Mülheim, eingetragene Weidengemeinschaft mit beschränkter Haftung in Mülheim, eingetragen, deren Statut vom 1. November 1932 datiert ist. Gegenstand des Unternehmens ist Förderung der Viehzucht durch Anlage und Bewirtschaftung von Weidplätzen. Die Einträge der Liste der Weidgenossen ist in den Dienststunden des Registers jedem gestattet.

Blantzenheim (Eifel), 27. Dezember 1932. Amtsgericht.

... einige Tropfen

MAGGI'S Würze

verbessern das einfachste Essen

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine!

Eine Richtigeinstellung

Mechernich, 11. Jan. Man schreibt uns aus Händlertreien: In der am Dreikönigenfest in Mechernich stattgefundenen Preisveranlassung der christlichen Metallarbeiter wurde die Behauptung aufgestellt, daß in Mechernich durch den Zwischenhandel die Milch um 8-9 Pf. pro Liter verteuert werde. Die Händler legen Wert darauf, hierüber mitzuteilen, daß die Spanne in Wirklichkeit 5-6 Pf. beträgt, wovon noch alle Unkosten bestritten werden müssen.